

Kein Werben für's Töten und Sterben! Keine Militarisierung! Nie wieder Krieg! Solidarität mit den Tramfahrerinnen und Tramfahrern in München!

Seit Jahren wird über eine Wiedereinführung der Wehrpflicht diskutiert. Aktuell finden erneut Debatten zur Zivilklausel an Hochschulen statt. Milliarden von Steuergeldern von uns Arbeiterinnen und Arbeitern werden in die Bundeswehr gepumpt und diese wirbt immer offensiver an Schulen, auf Messen, auf Pizzakartons, in Einkaufszentren und auch auf öffentlichen Verkehrsmitteln in vielen Städten, wie der Münchner Tram.

Was bedeutet die fortschreitende Kriegspropaganda und die größere Präsenz der Bundeswehr im Alltag, gerade für junge Menschen? Über die unmittelbare Gefahr, selbst Teil eines militärischen Konfliktes zu werden hinaus, gibt es noch weitere, subtilere Auswirkungen. Die Normalisierung von gewalttätiger Konfliktlösung, die Aufwertung von Befehl und Gehorsam, das Pflegen von Heldenkult und die Verklärung und Umdeutung der Vergangenheit der Bundeswehr richten sich gegen die Befreiung aller Menschen und damit auch gegen solidarische Selbstorganisation, Internationalismus, demokratische Bildung und Emanzipation. Durch fortlaufende Propaganda wird Krieg verharmlost und salonfähig gemacht, europäischer und deutscher Nationalismus wird aufgeheizt. Die militärische Aufrüstung bedroht unser Leben.



**SJD-Die Falken,
Landesvorstand Bayern**

Für uns Falken ist deshalb klar, dass wir die Gegnerschaft zu Militarisation und Gehorsam gemeinsam mit anderen hochhalten und ausbauen müssen.

Wenn nun Tramfahrerinnen und Tramfahrer in München aufstehen und äußern: "Wir weigern uns, eine mit Werbung für die Bundeswehr beklebte Tram zu fahren", dann solidarisieren wir uns mit dieser Forderung, schließen uns an und sagen als Kinder- und Jugendverband außerdem: "Wir lassen uns nicht in euren Kriegen verheizen".

**Kein Werben für's Töten und Sterben!
Keine Militarisation! Nie wieder Krieg!**



**SJD-Die Falken,
Landesvorstand Bayern**